



Unser Denkmal des Monats November 2024 | Uebigau-Wahrenbrück

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

»Menschen bewegen – Altstadt lebt Vielfalt«

Sehenswürdigkeiten



Weitere Informationen: www.uebigau-wahrenbrueck.de

Adresse	St. Nikolai Kirche . An der Kirche 1 04938 Uebigau-Wahrenbrück, OT Uebigau
Eigentümer*in	Evangelischer Kirchengemeindeverband Uebigau
Erbauungsjahr	Wiederaufbau 1686
Sanierungsjahr	in mehreren Bauabschnitten: ab 2001 bauliche Hülle, 2022 – 2024 Innenraum
Ausführendes Büro	A&P Wismar Angelis Folkerts Gumprecht Architektenpartnerschaft mbB Bademutterstraße 14 . 23966 Wismar Restauratorin: Evelin Waldmann Nexdorfer Hauptstraße 13, 03253 Doberlug-Kirchhain
Auszeichnung	11. November 2024 . 14.00 Uhr
Ansprechpartner*in	Franziska Schäfer . Bauamt . Verbandsgemeinde Liebenwerda 035365-89132 . franziska.schaefer@vg-liebenwerda.de Rainer Lehmann . ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH 030-2938110 . info@ews-stadtsanierung.de



Objektbeschreibung

Die erstmalige Erwähnung einer Kirche erfolgt 1251. Der Vorgängerbau ist eine Fialkirche von Altbelgern. Noch im Mittelalter wird diese zur Pfarrkirche erhoben. Der heilige Nicolaus war Schutzpatron der Fischer und Händler, auf die die Namensgebung zurückzuführen sein dürfte. Der heutige verputzte Backsteinbau des Kirchenschiffs ist im Kern Ende des 13. Jahrhunderts errichtet worden. Von diesem frühgotischen Bau ist der flache Giebelabschluss im Osten noch erhalten. Mehrfach umgebaut, besitzt das Kirchenschiff jetzt schmale Rundbogenfenster.

Der ursprünglich freistehende Turm wurde nach einem Brand Ende des 17. Jahrhunderts neu aufgebaut und mit der Kirche verbunden sowie einer Welschen Haube als Abschluss gestaltet. Im Turm sind mitunter Schlackensteine verarbeitet, die bei der Raseneisenerzgewinnung als Abfallprodukt entstanden. Aus dieser Zeit stammt die farbige Bemalung der Nordemporen. An der flachen, quadratisch gegliederten Holzdecke bestanden noch Reste barocker Deckenmalerei. Im Jahr 2001 begann die etappenweise Sanierung der baulichen Hülle von Turm und Kirchenschiff, die in den Jahren 2022 bis 2024 mit Trockenlegung des Mauerwerks, Erneuerung des Fußbodens und Kirchengestühls sowie einer neuen Deckenmalerei fortgesetzt wurde. Die Instandsetzungsmaßnahmen wurden – bis auf das Gestühl – mit Städtebaufördermitteln unterstützt.

Bei der Restaurierung der Decke konnte man noch in Teilen nachvollziehen, dass die Erstausmalung von 1686 zahlreiche Engelsgesichter darstellte. Mit der Neuausmalung sollten die Engel wieder Gesichter erhalten. Da wurde die Idee geboren, Gemeindemitgliedern sowie Einwohnerinnen und Einwohnern, aber auch Bürgerinnen und Bürgern aus anderen Orten die Möglichkeit zu geben, sich durch ein Porträtbild mit einem geöffneten singenden Mund für einen Beitrag – je nach Größe – von 200 oder 300 Euro an der Kirchendecke verewigen zu lassen. Jetzt schauen »Engel« von der Decke, die in Berlin, Neuruppin, Torgau, Hamburg, Köln oder München beheimatet sind. Die öffentlichkeitswirksamen Informationen führten dazu, dass sogar Menschen aus Kanada und Bangkok von der Uebigauer Kirchendecke blicken und damit alle zur Finanzierung der aufwendigen Deckenbemalung beigetragen haben.

Neben der Mitfinanzierung der Kirchensanierung ist es ein Beispiel dafür, wie ein Denkmal in einer kleinen Stadt in Brandenburg im In- und Ausland Beachtung findet, was auch ein Grund für die Auszeichnung als Denkmal des Monats war. Insbesondere die Restauratorinnen Sarah und Evelin Waldmann haben sich für die gestalterische Umsetzung der Innenausmalung engagiert. Die Kirche St. Nikolai hat nicht nur für den Stadtkern, sondern für die gesamte Verbandsgemeinde einen hohen Stellenwert und deren Sanierung ist städtebaulich eines der wichtigsten Objekte der Altstadt.

Textautor*in

Rainer Lehmann, ews StadtSanierungsgesellschaft mbH

Höhe des Einsatzes
von Fördermitteln

555.900,00 € (alle 3 Bauabschnitte gesamt)



<p>Bild vor Sanierung</p>	
<p>Bildautor*in</p>	<p>ews Stadtsanierungsgesellschaft mbH</p>
<p>Bild nach Sanierung</p>	
<p>Bildautor*in</p>	<p>Erik-Jan Ouwerkerk</p>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de



www.ag-historische-stadtkerne.de



www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne



www.instagram.com/historischestadtkerne_bb



www.facebook.com/HistorischeStadtkerne



www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne